

Es darf gerne wieder Platz fünf sein – oder höher

Bezirksliga: Der FC Bargau blieb in der vergangenen Bezirksliga-Rückrunde ungeschlagen, sieht sich aber nicht in der Rolle eines Aufstiegs-kandidaten. Stattdessen treibt der Vorjahresfünfte seinen Umbruch mit neun Spielern aus der eigenen Jugend weiter voran.

In der Winterpause befand sich der FCB noch auf Tuchfühlung zu den Abstiegsrängen. Doch mit zehn Siegen und acht Unentschieden rückte man in der Rückrunde sogar noch in die Top Fünf vor. Die letzte Bargauer Bezirksliga-Niederlage datiert vom 14. November 2021 – ein 0:2 gegen den späteren

Meister SG Bettringen. Wenig überraschend erscheint es daher, dass viele Ligarivalen die Bargauer nun als Aufstiegs-kandidat auf dem Zettel haben.

Trainer Kevin Hegele wehrt sich allerdings vehement dagegen. „Natürlich hat man uns nach dieser wirklich guten Rückrunde eher auf dem Radar als zuvor“, sagt der 31-Jährige, der nach zwei coronabedingten Saisonabbrüchen seine erste komplette Runde als Chefcoach absolvierte: „Aber wir sehen uns selbst noch nicht so weit, wie es der eine oder andere Konkurrent bereits ist.“ Die Rückkehr in die Landesliga bleibt insgeheim zwar der große Traum. Doch ein Muss ist der Aufstieg keineswegs.

In der Favoritenrolle sieht Hegele vielmehr den Landesliga-Absieger FV Sontheim/Brenz sowie das Trio TV Neuler, FV 08 Unterkochen und TSG Nattheim, welches zuletzt auf den Rängen zwei bis vier positioniert war. „Dann gibt es bestimmt noch das ein oder andere Überraschungsteam“, vermutet Hegele mit Blick nach Gerstetten und Schnaitheim.

Insgesamt sei die Bezirksliga ausgeglichener besetzt als bislang: „Wir reden über sieben oder acht Teams, die alle gewisse Ambitionen



Autohaus Bläse
 Am Gallengraben 2
 73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau
 Telefon (0 71 73) 9 26 20-0
 autohaus-blaese@t-online.de
 www.blaese.mazda-autohaus.de
Ihr kompetenter Partner rund ums Auto.



Reihe hinten links: Felix Grötzinger, Christian Kreutter, Oliver Istel, Patriz Zoidl, Marco Schöner, Luis Barth, Fabian Zischka, Tim Jablonski, Peter Hager, Kai Schiefgen, Julian Kern, Nico Bläse, Adrian Schwarz, Niklas Bläse.
Reihe Mitte links: Gerold Klein (Vorstand Wirtschaft), Philipp Zoidl (Vorstand Fussball), Christoph Betz (Abteilung Fussball), Stefan Kübler (Teammanager), Harald Grünauer (Spielleiter), Manuel Maier (Trainer 2. Mannschaft), Patrick Frey (Trainer 2. Mannschaft), Kevin Hegele (Trainer 1. Mannschaft), Christian Singer (Teammanager), Eugen Pfeiffer (Spielleiter), Matthias Schmid (Spielleiter), Vincent Öhre, Marvin Bläse, Moritz Behringer, Jonas Nietzer,
Reihe vorne links: Luca Mazzarella, Aaron Klotzbücher, Niklas Krief, Patrick Sorg, Daniel Rieg, Tobias Klotzbücher, Lukas Huttenlauch (Co-Trainer 1. Mannschaft), Raffaele Del Papa, Aik Schneider, Patrick Arnold, Simon Bretzler, Dominik Tabori, Michael Huaylinos Dolderer, Ömer Demirel, Ole Barth
Auf dem Bild fehlen: Andreas Krieg (Torwarttrainer), Manuel Geller (Teammanager), Fynn Barth, Hannes Barth, Luis Barth, Dennis Bechthold, Kai Bialluch, Florian Boci, Edip Böhner, Timo Derst, Fabian Feifel, David Felske, Tim Niklas König, Harun Kujovic, Kilian Kurz, Andi George, Johannes Nickel, Daniel Schmid, Marius Schwarz, Christian Soos, Leon Takerer, Benjamin Vogel, Patrick Wagner, Julian Weirhold

haben. Gleichzeitig wird es kein Team geben, das am Tabellenende zu sehr abfallen wird. Es gibt keine geschenkten Punkte, man muss jede Woche voll da sein, um ein Spiel für sich zu entscheiden.“

Ein direktes Platzierungsziel haben sich die Bargauer zwar nicht gesteckt. „Doch wir wollen uns weiterentwickeln, das heißt, uns auch in der Tabelle nicht verschlechtern“, erklärt Hegele. Heißt im Klartext: Der fünfte Platz soll wiederholt werden. Gerne darf es aber auch ein bisschen mehr sein. Zunächst geht es aber darum, die Serie von 18 Ligaspielen ohne Niederlage zu verlängern und sich damit vorzeitig von den hinteren Rängen zu distanzieren. „Eine solche Serie tut am Anfang einer neuen Saison ganz besonders gut“, grinst Hegele.

Vom Schwung aus der vergangenen Rückrunde sollen insbesondere die jungen Spieler profitieren. Mit Simon Bretzler aus der U 19 des Regionalligisten VfR Aalen wurde ein vielversprechendes Talent unter den Scheuelberg

gelotst. Gleich neun Spieler wurden aus dem eigenen Nachwuchs vom Juniorteam Rems hochgezogen. „Zwei, drei dieser Jungs und Simon trauen wir es zu, gleich in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen“, freut sich der Trainer, ohne allerdings zu hohe Erwartungen schüren zu wollen: „Nach den ersten Wochen ist schon zu erkennen, dass da viel Potenzial vorhanden ist. Sie werden uns weiterhelfen, sollen sich aber erst einmal an den Aktivenbereich gewöhnen.“

Die Entwicklungskurve nach dem vor zwei Jahren eingeläuteten Umbruch zeigt in Bargau beständig nach oben. Die Testspielergebnisse haben diesen guten Eindruck weiter gefestigt. Gegen den Landesligisten SV Kaisersbach verdiente sich der FCB ein 3:3-Remis, der VfR-Nachwuchs wurde sogar mit 5:0 abgefertigt. „Wir sind zwar noch nicht ganz bei hundert Prozent, aber auf einem richtig guten Weg“, zeigt sich Hegele zufrieden. Zum Bezirksliga-Saisonauftakt wartet mit dem

Heimspiel gegen die TSG Hofherrweiler-Unterombach II direkt eine echte Standortbestimmung, wie der Übungsleiter findet: „Da werden wir sehen, wie gut wir wirklich sind und wie gut wir in der Vorbereitung gearbeitet haben.“ Die zweite Garnitur des Verbandsligisten bezeichnet er als „fußballerisch gut ausgebildetes Team“. Ein Team, das den Bargauern durchaus den angestrebten Platz unter den ersten Fünf streitig machen kann.

„Natürlich wollen wir da gerne ein Wörtchen mitreden“, gibt sich Hegele selbstbewusst. Immerhin konnten seine Mannen zuletzt Nattheim (0:0) sowie Neuler (3:3) jeweils einen Punkt abringen und die ambitionierten Unterkochener sogar mit 1:0 in die Knie zwingen. Das sollte Mut machen, um mit einem guten Start tatsächlich in diese Phalanx der vermeintlichen Favoriten einzudringen. „Ob wir wirklich dazustoßen können, wird sich erst nach zehn Spieltagen zeigen“, meint Hegele in aller Bescheidenheit. (sch)

Gekommen, um zu bleiben

Bezirksliga: Die Euphorie ist groß, das Selbstbewusstsein genauso. Der FC Durlangen stellt sich mit viel Erfahrung im Kader dem bevorstehenden Abstiegs-kampf in der Bezirksliga. Trainer Soner Nergiz ist fest davon überzeugt, dass der Klassenverbleib gelingt.

Nicht aufzuhalten war der FC Durlangen in der vergangenen Saison in der Kreisliga A, Staffel I. Zweimal blieben die Rot-Schwarzen 14 Spiele in Folge ungeschlagen und mussten nur drei Niederlagen hinnehmen. Eine Klasse höher dürfte an diese Dominanz kaum anzuknüpfen sein. „100 Tore werden wir definitiv nicht wieder schießen“, meint Soner Nergiz schelmisch.

Seit 2014 hat der 41-Jährige den FCD aus der B-Liga nach oben geführt und ist damit sogar der dienstälteste Trainer in der gesamten Bezirksliga. Schon vor acht Jahren sei „ein gewisser Funken“ im Verein zu sehen gewesen, blickt Nergiz zurück: „Wir haben das Ganze langsam aufgebaut. Das zahlt sich nun aus, nachdem wir in der Kreisliga A zweimal auch durch die Pandemie gescheitert sind.“ Mit dem größten Erfolg der Vereinsgeschichte soll dieser Weg noch lange nicht beendet sein.

„Warum soll dieser Aufstieg unser Höhepunkt sein?“, fragt Nergiz, der in seiner Mannschaft noch viel mehr Potenzial sieht: „Ich will, dass wir nun einfach diese neue Liga kennenlernen. Ich sehe gar keinen Grund, warum wir in den nächsten Jahren dann nicht noch einmal eine Schippe drauflegen und im oberen Drittel mit-spielen sollten.“

Zunächst aber steht knallharter Abstiegs-kampf auf der Tagesordnung. „Wir sind auf gar keinen Fall überheblich und werden uns dem auch stellen“, betont der Coach: „Denn Fehler werden nun sicherlich schneller bestraft als in der Kreisliga.“ Zum großen Trumpf soll die Euphorie werden, die am Durlanger Sportplatz weiter herrscht. Besonders an die Heimstärke soll angeknüpft werden, um auch den Favoriten „ordentlich wehzutun“, wie Nergiz sagt: „Unser Ziel ist der Nichtabstieg, doch wir wollen auch den ein oder anderen Gegner überraschen.“

Damit das gelingt, will sich der Bezirksliga-Novize von Anfang an nicht verstecken. „Wir werden uns keinesfalls hinten reinstellen, sondern ziehen unseren Offensivfußball weiter durch“, verspricht er. Ihn kann es auch nicht abschrecken, dass es zusätzlich zu den drei festen Abstiegsplätzen noch drei weitere Teams erwischen könnte – abhängig davon, wie sich die Vertreter aus dem Bezirk in der Landesliga schlagen. „Wir wissen, dass es schwer werden wird und wir definitiv 40 Punkte brauchen werden“, meint Nergiz, fügt aber selbstbewusst an: „Der FCD wird definitiv nicht absteigen.“

Bei dieser Herausforderung baut der Trainer auf ein Grundgerüst, das bereits über höherklassige Erfahrung verfügt. Die Offensive ist mit den früheren Bettringern Müslüm Cokkalendar (33 Jahre), Andreas Hermann (35), Andreas Rusche (35) und Manuel Seitz (30) hochkarätig besetzt. In der Abwehr ist Kapitän Adrian Dri-



Der FC Durlangen war vergangene Saison in der Kreisliga A, Staffel I, nicht aufzuhalten. Trainer Soner Nergiz sieht in seiner Mannschaft noch viel Potenzial – auch für die Bezirksliga.

mus (30, ehemals Normannia Gmünd) der Schlüsselspieler. Wobei Nergiz selbst mit diesem Begriff nichts anfangen kann. Drimus und Manuel Vogt seien in der Innenverteidigung wie „Zwillinge“, findet der Trainer: „Ohne Vogt ist Drimus nicht Drimus. Wir sind einzeln stark auf jeder Position, aber nur im

Kollektiv erfolgreich.“ Während sich die genannten Leistungsträger allesamt schon im fortgeschrittenen Fußballalter befinden, hat der FCD auch frisches Blut dazugewonnen. Die Neuzugänge David Karacic (Normannia Gmünd U 19), Joel Beigl (SG Bettringen U 19) und Jakob Häusler (eigene Jugend) sind jeweils erst 19 Jahre jung. „Diese drei Jungs sind unsere Zukunft“, freut sich Nergiz, der damit den bevorstehenden Generationenwechsel vorbereiten will. Das Youngster-Trio sei nicht nur als „Back-up“ vorgesehen, stellt der Trainer klar: „Die Jungs werden jetzt herangeführt und bekommen sicher auch viele Spielzeiten, damit der Umbruch für uns viel einfacher wird. Dann lässt sich in Zukunft noch viel bewegen.“

Bei ihrer Bezirksliga-Premiere werden die Durlanger gleich ordentlich gefordert. Mit dem VfL Gerstetten, der TSG Nattheim, dem FC Bargau, dem FV Sontheim/Brenz und TV Neuler warten in den ersten fünf Partien ausschließlich mögliche Aufstiegs-kandidaten. Nergiz nimmt es sportlich: „Dass es so gekommen ist, sehe ich als Glück. Denn wir sehen gleich, woran wir sind. Wir können sicher auch für eine Überraschung sorgen.“ Schade findet er hingegen, dass es nur noch zwei Derbys im Gmünder Umkreis geben wird: „Ich hätte mir gewünscht, dass Lorch und Spraitbach dringeblieden wären. Damit wäre die Liga auch für die Zuschauer attraktiver. Daher freuen wir uns umso mehr auf die beiden Spiele gegen Straßdorf und Bargau.“ (sch)

Saisonvorschau 2022/2023

Auch in diesem Jahr stellt die Rems-Zeitung die Fußballvereine aus der Region vor dem jeweiligen Saisonstart vor.

- Teil 1:** Verbandsliga: Normannia Gmünd 3. August
- Teil 2:** Landesliga: TSGV Waldstetten und SG Bettringen 5. August
- Teil 3:** Bezirksliga: FC Bargau, FC Durlangen und TV Straßdorf **heute**
- Teil 4:** Kreisliga A 11. August
- Teil 5:** Kreisliga BI und Kreisliga BII 12. August
- Teil 6:** Frauen-Landesliga im September
- Teil 7:** Frauen-Regionenliga im September

Wenige Monate nach der Übergabe des Meisterwimpels wird es für die Durlanger in der Bezirksliga ernst: Sie bekommen es in den ersten fünf Partien ausschließlich mit möglichen Aufstiegs-kandidaten zu tun. Fotos: Astavi



Erste Aufgabe: Verlieren lernen

Bezirksliga: Als Underdog tritt der TV Straßdorf an die Mission Klassenerhalt heran. Trotz durchwachsener Vorbereitung rechnet sich der Relegationssieger realistische Chancen aus, in der Bezirksliga zu bestehen.

Der lange Weg zum Aufstieg ist Segen und Fluch zugleich. In zwei dramatischen Relegationsspielen setzten sich die Straßdorfer gegen Fleinheim (3:2) und Hüttlingen (12:11 n.E.) durch. Nicht einmal zwei Monate später beginnt für den TV nun der sportliche Überlebenskampf. „Auch wenn es eine Floskel ist: Jeder Punkt ist einer gegen den Abstieg“, stellt Manuel Doll fest. Mit dem Aufstieg im ersten Jahr seiner Trainertätigkeit sei der eigentliche Drei-Jahres-Plan völlig über den Haufen geworfen worden. „Das war nach dem Umbruch im vergangenen Jahr überhaupt nicht zu erwarten“, so der 36-Jährige. Nach der großen Feier ist bei den Straßdorfern nicht alles rund gelaufen. Drei Wochen konnte Doll seinen Aufstiegshelden im Sommer freigeben – allerdings auf Kosten einer verkürzten Vorbereitungsphase: „Die Pause war zu kurz zum Bremsen der Euphorie. Noch dazu konnten wir in fast jedem Testspiel nur mit einer

Notbesetzung auflaufen.“ Mit den „überhaupt nicht zufriedenstellenden“ Testspielresultaten sei man inzwischen auf dem Boden der Tatsachen aufgeschlagen. Gegen den künftigen Ligarivalen aus Bargau musste sich der TVS ebenso mit 2:4 geschlagen geben wie auch dem A-Ligisten Ottenbach. Es spricht für den Realitätsinn der Straßdorfer, dass sich davon niemand verrückt machen lässt. Doll baut darauf, dass die „Ruhe und Gelassenheit“ im Verein Kräfte freisetzt. „Für uns ist das kein negativer Druck“, so Doll über den bevorstehenden Abstiegskampf. „Wir wollen auf jeden Fall drin bleiben, doch meine Jungs müssen aufwachen. Über Jahre hinweg sind sie es gewohnt gewesen, in der Regel zu gewinnen. Es wird eine Riesenumstellung, das Verlieren wieder zu lernen.“ Der TVS sei allerdings nicht der „typische Aufsteiger“. Immerhin sind einige Spieler längst in höheren Ligen aktiv gewesen.



Einer davon ist Dolls spielender Co-Trainer Marius Nuding. „Seitdem er fit ist, wird er immer wichtiger und damit genau zu dem Faktor, den wir haben wollten“, freut sich der Cheftrainer. Mit Angreifer Alexander Bechthold (vom Landesligisten SV Waldhausen) sowie den Defensivstrategen Semih Terzioglu (SG Bettingen) und Lukas Hauss (FC Bargau) hat sich der TVS verstärkt und ordentlich Erfahrung an Bord geholt. Das Motto „Jung und wild“ wird fortgesetzt mit Leon Bechthold aus der Bettinger A-Jugend. Doll fügt hinzu: „Wir haben eine gute Tiefe im Kader, so dass wir selbstbewusst genug sind, uns vor gar niemandem verstecken zu müssen.“

Zu Beginn wartet mit dem Vorjahreszweiten SC Hermaringen ein direkter Konkurrent. Einerseits, so Doll, sei es dankbar, nicht sofort die „großen Brocken“ aus dem Weg räumen zu müssen: „Andererseits bist du schnell unter Druck, solltest du da nicht punkten.“ Erschwerend hinzu kommt, dass der Trainer in der Urlaubszeit erst ab Spieltag zwei aus den Vollen schöpfen kann.

Doch die Saison umfasst bekanntlich 30 Spiele. „Es gibt vier oder fünf Aufstiegs-kandidaten, dahinter wird jeder zunächst gegen den Abstieg spielen“, prognostiziert Doll. Wenn der TV Straßdorf am letzten Spieltag noch im Rennen um den Klassenerhalt sei, sei das schon ein Erfolg. (sch)



Sitzend von links nach rechts: Mario Schoch, Marius Krieger, Leon Bechthold, Jonas Hirner, Moritz Klotzbücher, Davud Özbek, Mario Rüdi, Lukas Hauss
Stehend von links nach rechts: Florian Neumann, Tom Badenbach, Marcus Olschewsky, Sven Weber, Semih Terzioglu, Fabio Weiß, Robin Pflieger, Steffen Sacher, Manuel Doll
Auf dem Bild fehlen: Patrick Gräßle, Konrad Schuler, Marius Nuding, Alexander Bechthold, Schüler David

ANZEIGE

Wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen ...? Dann rufen Sie mich einfach an!
Edmund Wagenblast
Immobilien-Beratungen · Vermittlungen
73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 4 37 57
Über 30 Jahre Erfahrung mit allerbesten Referenzen!

RESTAURANT ALEXANDROS
Umbau ab 29.8. bis 29.9.2022
Alemannenstraße 33
73529 Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 4 33 11
Unser Biergarten ist bei schönem Wetter geöffnet.
Wir sind gerne für Sie da. Familie Papathanasiou
Montags Ruhetag, außer feiertags, Di.–So. 11.30–14 Uhr warme Küche, Di.–Sa. 17–21.30 Uhr warme Küche, So. 17–20.30 Uhr warme Küche.

Bezirksliga WECHSELBÖRSE

TV Straßdorf

» Alexander Bechthold (SV Waldhausen), Lukas Hauss (FC Bargau), Semih Terzioglu, Leon Bechthold (beide SG Bettingen)

« Semih Ses (TSG Öhringen), Lewis Abraham (TSV Bermaringen), Emre Polat (Türkücü Gmünd), Admir Kurtagic (Karriereende)

Trainer: Manuel Doll (seit 2021/22)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: TV Neuler

Beste Torschütze der Vorsaison: Patrick Gräßle (32)

FC Germania Bargau

» Ömer Demirel, Tim König, Ole Barth, Nico Bläse, Marius Schwarz, Marco Schöner, Michael Dolderer, Harun Kujovic, Aik Schneider, Florian Boci (alle eigene Jugend), Luis Barth, Julian Weinhold (beide TV Weiler), Luca Mazzarella, Felix Grötzing (beide TSV Heubach), Christian Soos (reaktiviert), Simon Bretzler (VfR Aalen), Patrick Sorg (TSV Böbingen), Patrick Wagner (TuS Dangastermoor)

« Lukas Hauss (TV Straßdorf), Jonas Grimminger (TSG Hofherrnweiler-Unterrombach), Dominik Matuschek (TV Weiler), Hannes Balle (FC Stern Möggingen), Marius Herkommer, Marcus Unfried (beide Karriereende), Daniel Qehaja (unbekannt), Fynn Eichenhofer (TSV Waldhausen)

Trainer: Kevin Hegele (seit 2020), Co-Trainer: Lukas Huttenlauch (1. Jahr)

Saisonziel: Das Team weiterentwickeln und an die letzte Rückrunde anknüpfen

Meisterschaftstipp: FC Germania Bargau

Beste Torschützen der Vorsaison: Tim Jablonski (14), Tobias Klotzbücher (12)

FC Durlangen I

» Joel Beigl (SG Bettingen), David Karacic (1. FC Normannia Gmünd), Jakob Häuster, Leon Dürrmann (beide eigene Jugend)

« Andy Mendy (TV Herlikofen)

Trainer: Soner Nergiz (9. Saison)

Saisonziel: Nichtabstieg

Meisterschaftstipp: TV Neuler

Beste Torschützen der Vorsaison: Manuel Seitz (21), Andreas Rusche (19), Adrian Drimus (17)

SC Hermaringen

» Murat Sen, Jan Merkle (beide FC Germania Bargau), Adrian Rother, Felix Bartsch (beide eigene Jugend), Patrick Nietsch (vereinslos), Veit Czichon (SG Hohenmemmingen/Burgberg)

« Patrick Mair (SpVgg Bachtal), Leon Czichon (SG Hohenmemmingen/Burgberg), Philipp Schmid (FC Germania Bargau)

Trainer: Werner Stutzmann (seit dieser Saison)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: FC Germania Bargau

Beste Torschützen der Vorsaison: Patrick Mair (20), Patrick Hahn (9)

FC Germania Bargau

» Julian Aman (TSG Hofherrnweiler-Unterrombach), Philipp Schmid (SC Hermaringen), Danny Schönherr (TSV Westhausen), Niklas Späth (SSV Aalen)

« Robin Patzer (SV Lautern), Dominik Schlipf (SV Waldhausen)

Trainer: Semih Köksal (3. Jahr)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: TV Neuler

Beste Torschützen der Vorsaison: Manuel Volk (24), Tim Eckstein (14)

Spfr. Dorfmerkingen II

» keine Angaben

« keine Angaben

Trainer: keine Angaben

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

FV Sontheim/Brenz

» Matthias Grandel (SV Asselfingen), Matthias Buck (SV Bissingen)

« Marcus Mattick (SG Bächingen/Mädingen), Dennis Böhm (FC Günzburg), Christian Frickinger (TSV Böbingen), Daniel Bolcek (SG Reinsburg-Leinheim), Tim Liebert (SpVgg Bachtal)

Trainer: Sebastian Knäulein (seit der Saison 2020/21)

Saisonziel: oben mitspielen

Meisterschaftstipp: TSG Nattheim, VfL Gerstetten

Beste Torschützen der Vorsaison: Fabian Matuschek (10), Tim Urban (8)

SG Heldenfingen/Heuchlingen

» Luke Lersch (TSG Schnaitheim), Henry Presmar (TSV Altheim), Florijan Bijelic (RSV Oggenhausen)

« Tobias Mauthner (TSV Gussenstadt)

Trainer: Daniel Mack (Januar 2018)

Saisonziel: Klassenerhalt

Meisterschaftstipp: FV 08 Unterkochen, FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Nico Hering (11), Mathis Schmid (7)

TV Neuler

» Simon Knecht (TSV Essingen), Jonathan Bolsinger, Simon Eisel, Paul Ekstein, Elias Frank, Felix Fuchs, Moritz Fuchs, Tim Knauer, Dennis Merz, Christian Ott, Ben Schmitt (alle eigene Jugend)

« Lorenz Rapp (Spfr. Eggenrot), Tobias Emer, Philipp Knecht (beide Karriereende)

Trainer: Gioacchino Colletti (3. Jahr)

Saisonziel: oberes Tabellendrittel

Meisterschaftstipp: FV 08 Unterkochen

Beste Torschützen der Vorsaison: Gioacchino Colletti (27), Felix Schüll (17), Manuel Greiner (13)

AC Milan Heidenheim

» keine Angaben

« keine Angaben

Trainer: keine Angaben

Saisonziel: keine Angaben

Meisterschaftstipp: keine Angaben

TSG Hofherrnweiler-Unter. II

» Denis Kucik, Robin Sachsenmaier, Niklas Hoppe, Julian Kerwien, Kerem Yildiz (alle eigene U19), Jonas Grimminger (FC Germania Bargau), Amir Ljatic (reaktiviert)

« Nick Grimm (SG Hohenstadt/Untergröningen), Dean Konradi (SG Bettingen), Julien Aman, Tobias Berndt (beide FV 08 Unterkochen), Jonas Herbst (TSGV Waldstetten), Iven Derenda (pausiert)

Trainer: Christoph Merz (seit 2016)

Saisonziel: vorderes Drittel

Meisterschaftstipp: Unterkochen, Sontheim, Nattheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Luca Weiland (11), Timo Frank (10)

VfL Gerstetten

» Denis Werner (Sportfreunde Dorfmerkingen), Oguz Yasar (TSV Schwaben Augsburg), Ahmet Tokmak (TSV Bad Boll), Timm Riedling, Selim Güven (beide TV Steinheim), Salvatore Lo Giudice (SV Mergelstetten), Sezer Güler (FC Donzdorf), Brendon Ramanaj (ASV Heidenheim), Samed Kulakisz (TKSV Giengen)

« Jochen Riek, Dominik Maier (beide Karriereende), Markus Benz (TV Steinheim), Adrian Seibold (TSV Altheim)

Trainer: Patrick Bartak (seit Juli 2020)

Saisonziel: Top fünf

Meisterschaftstipp: FV 08 Unterkochen

Beste Torschütze der Vorsaison: Edis Yoldas (13)

SV Lauchheim

» Luis Brunnhuber, Jeremy Ulmer, Cemal Krasniqi (alle SG Union Wasseralfingen), Marius Weber (SV Waldhausen)

« Eric Schönherr, Pa Aliou Bangura (beide SV Waldhausen)

Trainer: Ilija Dragicevic (1. Saison)

Saisonziel: so schnell wie möglich genügend Punkte holen, um in der Liga zu bleiben. Wir wollen uns um zehn bis 20 Prozent verbessern, was einen um einiges besseren Tabellenplatz bedeutet als in der letzten Saison (Platz 11)

Meisterschaftstipp: FV Sontheim, FV 08 Unterkochen

TSG Nattheim

» David Klotzbücher (TSG Schnaitheim), Bernd Klein (SSV Aalen), Julian Eichhorn (TSV Nördlingen), Sergen Demiroz (TV Steinheim), David Weißhaupt (FG Wilhelmshausen/Riedhausen/Zusdorf), Fabian Beyre, Robin Kober (beide eigene Jugend)

« Philipp Neubrand (TSV Bermaringen)

Trainer: Maximilian Laible (seit 2020)

Saisonziel: vorne mitspielen

Meisterschaftstipp: FV Sontheim

Beste Torschützen der Vorsaison: Patrick Brümmer (34), Fabian Horsch (27)

DJK Schwabsberg/Buch

» Nicolas Schopf (SG Eigenzell-Ellenberg), Manuel Neufeld, Marco Kappel (beide TSV Hüttlingen), Lauritz Feil (TSV 1860 München), Aurelien Rittmann, Moritz Weber (beide eigene Jugend)

« Johannes Folberth (SG Rindelbach/Neunheim)

Trainer: Christian Cretu-Konnerth (3. Jahr), Alexander Barth

Saisonziel: Platzierung der letzten Saison (Platz 7) bestätigen

Meisterschaftstipp: FV 08 Unterkochen

Beste Torschütze der Vorsaison: Fabian Ehrmann (33)

TSG Schnaitheim

» Daniel Robert Tanacs, Christian Kloss, Simon Wegmann, Kevin Bauder (alle eigene Jugend), Simon Schäfer (Rückkehr nach Studium)

« Patrick-Georg Roth, Pascal Beyer (beide SV Mergelstetten), Tim Maierhofer, Janik Hasenmaier, Dominik Käppeler (alle RSV Oggenhausen), Luke Lersch (SG Heldenfingen/Heuchlingen), Mario Langner, Johannes Pfitzer (beide Karriereende)

Trainer: Paul May (seit Januar 2022)

Saisonziel: besser als in der letzten Saison (Platz 9)

Meisterschaftstipp: TV Neuler

Beste Torschützen der Vorsaison: Matthias Kolb (14), Lars Schmidt (12), Markus Schoger (12)

» Zugänge « Abgänge